



Meine Gedanken

Liebe Trognernerinnen, liebe Trognener
In den vergangenen Wochen haben wir in den Kommissionen, im Gemeinderat und zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung den Voranschlag 2011 vorbereitet. Ein Abwägen, welche Strassen erneuert werden, wieviele Schüler in welchen Klassen sind, wie sich die Steuern entwickeln, welche gesetzlichen Grundlagen ändern, wie sich die Bevölkerung und deren Zusammensetzung ändert, welche sozialen Unterstützungen nötig sind und welche Löhne im nächsten Jahr zu bezahlen sind. Und dann natürlich, welche finanzielle Schlüsse daraus gezogen werden können. Und zum Schluss Heureka: Endlich können wir Ihnen mit einem guten Ergebnis eine Steuerensenkung vorschlagen.

Marc Fahrni

Gemeindemitteilungen

Geringfügige Änderung des Quartiersplans Bleichi II

Im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben im Weiler Bleichi wird auf Begehren der Grundeigentümer die Baulinie leicht angepasst. Bisher entsprach die Baulinie dem Verlauf des Grundrisses des bestehenden Wohngebäudes. Diese strenge Regelung wurde jedoch nicht überall im Quartierplangebiet angewandt. Aufgrund eines konkreten Bauvorhabens soll die Baulinie erweitert werden. Die betroffenen und die angrenzenden Grundeigentümer haben dieser Quartierplanänderung zugestimmt, sodass die Änderung nicht öffentlich aufgelegt werden muss. Die Quartierplanänderung muss nun noch vom Departement Bau und Umwelt Appenzell A.Rh. genehmigt werden.

Höherer Beitrag an die Bibliothek Speicher Trogen

Ab 2011 erhält die Bibliothek Speicher Trogen einen um Fr. 3'000.- erhöhten Jahresbeitrag. Die letzte Erhöhung des Gemeindebeitrages geht auf das Jahr 2008 zurück. Damals stimmte der Gemeinderat einer Erhöhung des Beitrages von Fr. 5'000.- auf Fr. 7'000.- sowie der Indexierung für den Mietzinsbeitrag zu. Der Bibliotheksverein beantragte damals eine massivere Beitrags-

erhöhung, die der Gemeinderat aus verschiedenen Gründen ablehnte. Im jetzigen Gesuch konnte der Verein Bibliothek Speicher Trogen darlegen, dass die Bibliothek ohne einen höheren Beitrag die bisherigen Dienstleistungen nicht mehr erfüllen kann, was wiederum Kürzungen beim Kantonsbeitrag nach sich ziehen könnte. Der Gemeindebeitrag beträgt neu Fr. 10'000.- und entspricht im Vergleich zum Beitrag von Speicher der Mitgliederzahl aus den beiden Gemeinden.

Franz Baumann bleibt Mitarbeiter des Bestattungswesens

Per Ende Juli 2010 ist Franz Baumann, Mitarbeiter der Werkgruppe pensioniert worden. Er behält aber die Funktion als «Totengräber» der Gemeinde Trogen. Das Bestattungswesen liegt in der Verantwortung der Einwohnergemeinde. Gemäss diesen Bestimmungen hat jede Gemeinde einen «Totengräber» zu bestimmen, der bei Bestattungen und Urnenbeisetzungen auf dem Friedhof die notwendigen Arbeiten ausführt. In Trogen ist diese Funktion gekoppelt mit dem Amt des Mesmers der Evang. Kirchgemeinde. Weil F. Baumann das Mesmeramt über das Pensionierungsalter hinaus weiterhin ausübt, ist es auch sinnvoll, ihn als Mitarbeiter des Bestattungswesens weiterzubeschäftigen. Diese Regelung gilt, bis F. Baumann seine Mesmerfunktion abgibt.

Tag des Feuers 2010

Am 10. September fand in unserem Kanton nach 1998 und 2004 der dritte Tag des Feuers statt. Unter der Schirmherrschaft des schweizerischen Feuerwehrverbandes und der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt zeigten die Feuerwehren der Gemeinden den Kindergarten- und Schulkindern wie ihre Arbeit aussieht und was ein jeder tun kann, um Brände zu verhüten.

Auch die Feuer- und Schadenwehr Trogen bot den Kindergarten- und Schulkindern bis zur sechsten Klasse ein spannendes Programm:

Um kurz vor acht hatten sich alle Schülerinnen und Schüler in der Turnhalle des Schulhauses Nideren versammelt, als ein Mädchen der sechsten Klasse einen Notruf über die 118 meldete.

Alarmierung über die 118: Brand im Schulhaus Nideren – eine Person befindet sich noch in der Turnhalle. Die nun folgenden Ereignisse schilderte Feuerwehrkommandant Reto Künzler den Kindern sehr anschaulich. Dabei erlebten die Kinder in Echtzeit mit, dass eine freiwillige Feuerwehr nicht die kurze Reaktionszeit einer Berufsfeuerwehr hat. Zunächst machten sich die Pager der anwesenden Feuerwehrleute bemerkbar und Reto Künzler stieg auf der Bühne der Turnhalle in sein Feuerwehr-Tenue. Von den Kindern nicht bemerkt taten dies zeitgleich auch vier weitere AdF (Angehörige der Feuerwehr). Diese Vier begaben sich zum Depot und rückten von dort mit dem Piket-Fahrzeug aus, um sich an der



Etwas eng, aber sehr interessant. Gespannt folgen die Kinder den Worten des Rettungssanitäters.

Schule die Atemschutzgeräte anzulegen. Bei besserem Licht hätte man in der inzwischen abgedunkelten Turnhalle 140 grosse runde Augenpaare sehen können, als der Atemschutztrupp mit eingeschalteten Helmlampen herein kam und begann, die Halle nach einer zu rettenden Person abzusuchen.

Schliesslich wurde der Trupp auf der Bühne fündig. Mit angelegter Fluchthaube wurde der Rettling im Rettungsschleifsack an den staunenden Kindern vorbei aus der Halle gebracht.

Licht an und aus den vormals gespenstisch anmutenden Rettern wurden normale Menschen in Atemschutzkleidung.

Nach diesem ersten Eindruck hatten die Kinder nun reichlich Fragen, die sie in den jeweiligen Klassenzimmern auch alle stellen konnten, denn jede Klasse wurde von zwei AdF begleitet. Während einer ganzen Stunde konnten die Kinder die persönlichen Ausrüstungsgegenstände anschauen, anfassen und ausprobieren. Dabei wurde den Kindern aber auch erläutert, wie wichtig die Prävention und im Falle eines Falles die frühzeitige und richtige Alarmierung ist.



Ohne Hilfe geht es bei den wenigsten Kindern. Der Rückstoss am Strahlrohr hat nicht nur die Kleinen überrascht.

Nach diesem etwas theoretischen Teil durften die Kinder nun selber Hand anlegen. Dabei erlebten sie hautnah, wieviel Druck das Wasser in einem Feuerwehrschauch hat, und welcher Rückstoss dabei am Strahlrohr entsteht.

Sie durften mit Feuerlöschern brennende Fernseher oder Kleidung löschen und erlebten, wie sich brennendes Öl verhält, wenn man versucht, dieses mit Wasser zu löschen.

«Karussell-fahrt» mit der Autodrehleiter in 27m Höhe.



Darüber hinaus wurden die Kinder mit der Autodrehleiter von der Dachterrasse des Palais Bleu «gerettet» und sahen daraufhin die Umgebung aus einer Höhe von 27 Metern.

Da zur Feuerwehr auch die Alarmsamariter gehören, erlebten die Kinder an einem spannenden und lehrreichen Posten, wie deren Arbeit aussieht und welche Aufgaben diese übernehmen.

Die Arbeit von Feuerwehr und Samaritern reicht in der Regel aber nicht aus, um ein Gefahrenereignis zu bewältigen, so dass fast immer auch Rettungsdienst und Polizei am Schadenort vertreten sind. Wie auch in Ernstfällen arbeiteten daher am Tag des Feuers alle Blaulichtorganisationen zusammen. So stellte der Rettungsdienst an einem eigenen Posten seine Ausrüstung und Arbeit vor. Während 25 Minuten bekamen die Kinder alles gezeigt, was ein moderner Krankenwagen zu bieten hat und ein erfahrener Rettungssanitäter stand für alle Fragen Rede und Antwort. In einen Krankenwagen passt zuweilen eine ganze Schulklasse hinein, was bei einem Streifenwagen der Kantonspolizei jedoch deutlich



Brennendes Öl und Wasser: eine gefährliche Kombination

schwieriger ist. Das heisst aber nicht, dass die Kinder von der Präsentation weniger begeistert waren. Plötzlich sah man Kinder mit Handschellen vor dem Feuerwehrdepot und andere mit einer Splitterschutzweste. In einer spannenden und lebhaften Lektion zeigte ein Polizist nicht nur die umfassende Ausrüstung, die in den Fahrzeugen untergebracht ist, sondern schilderte auch die mannigfaltigen Aufgaben der Kantonspolizei. Wer so viel erlebt, muss auch gut gestärkt werden und so gab es im Feuerwehrdepot ein gemeinsames Mittagessen für alle Schülerinnen und Schüler, inklusive der Kindergärten, Lehrpersonen und Feuerwehrleute. Abschliessend richtete Kommandant Reto Künzler vom Korb der Autodrehleiter aus noch einige zusammenfassende Worte an die Schulkinder, bevor diese ins Wochenende entlassen wurden. Ein Wochenende, an dem nicht nur die Schulkinder und Kindergärtler viel zu erzählen hatten.



Noch nie hatte die Kantonspolizei so viele Festnahmen an einem Tag. Zum Glück wurden an diesem Tag des Feuers wieder alle auf freien Fuss gesetzt.

Ein solcher Tag ist nicht ohne das motivierte Zusammenwirken vieler Beteiligter möglich. So geht ein besonderer Dank an die Lehrerschaft, die Kantonspolizei und den Rettungsdienst Heiden. Für das feine Mittagessen danken wir Lars Egger und seinem Team von der Kanti-Mensa und last but not least allen engagierten Samaritern und Feuerwehrleuten.

Feuerwehrkommando Trogen

Tag des Feuers 2010

Dank an die Feuerwehr Trogen

Freitag, 10. September 2010

Alle Kinder der Schule Trogen sind mit den Lehrpersonen in der Turnhalle versammelt. Es ist dunkel. Draussen heult plötzlich die Sirene des Feuerwehrautos – spannendes Warten – dann: Drei Männer in Atemschutzausrüstung suchen sich, zusammengebunden, den Weg durch die Kinder. Sie müssen eine Person retten, die auf der Bühne liegt. Es brennt, sie sehen vor lauter Rauch die Hand vor den Augen nicht..

Mit diesen und andern gut gespielten Szenen werden die Anwesenden durch Feuerwehrkommandant Reto Künzler in die Arbeit der Feuerwehr eingeführt. Später können die Kinder den Feuerwehrleuten in den Klassenzimmern Fragen stellen, was rege benutzt wird. Danach sind mehrere interessante Posten zu besu-

chen, welche die Aufgaben der Feuerwehr und der Rettungsdienste erklären. Das Mittagessen wird – auch ein spezielles Erlebnis – im Feuerwehrdepot eingenommen, bevor die Postenarbeit am Nachmittag weitergeht. Zum Schluss werden alle noch mit einem Rucksack beschenkt, nachdem der ganze Tag schon ein grosses Geschenk der Feuerwehrleute an uns war. Ein spezieller Dank an Reto Künzler, Kommandant der Feuerwehr und Frank Pütz, der die Koordination und Planung mit der Schule übernommen hatte.

Herzlichen Dank der Feuerwehr Trogen für den tollen erlebnis- und lehrreichen Tag des Feuers! Wir schätzen es sehr, dass Sie alle sich an diesem Tag für die Kinder Zeit genommen haben!

Schule Trogen, SL



Schule Trogen

Willkommen in Trogen!

Alle Zuzüger: Broz Raphael, Löchli 1 - Frey Allegra, Bleichi 27 - Frey Jana, Bleichi 27 - Frödisch Jens, Berg 11 - Frödisch

Toni, Berg 11 - Hofrichter Udo, Boden 2 - Keller Marcel, Stein 9 - Kinzer-Bohacek Marion, Landsgemeindeplatz 3 - Koller Pascal, Dolen 1 - Linsener Charlotte, Landsgemeinde-

Wir gratulieren unseren älteren Einwohnern

- 01.10: Margreth Züllig, Wäldlerstr. 4, 83 Jahre
- 03.10: Elisabeth Niederer-Schlegel, Bach 3, 82 Jahre
- 04.10: Hans Zellweger, Sägli 6, 91 Jahre
- 04.10: Jakob Nagel-Nobs, Schopfacker 19, 91 Jahre
- 05.10: Anna Niederer-Stehli, Gfeld 4, 82 Jahre
- 05.10: Martha Kleger-Schäfli, Kinderdorfstrasse 7, 90 Jahre
- 05.10: Willi Gutknecht, Kinderdorfstrasse 7, 80 Jahre
- 16.10: Marie Dulk-Schweizer, Nideren 1, 92 Jahre
- 18.10: Elsbeth Mohn-Allemand, Wäldlerstrasse 4, 91 Jahre
- 26.10: Debora Lüthi, Wäldlerstrasse 4, 92 Jahre

platz 10 - Perro Mareike, Brändli 1 - Schell Gordan, Boden 2 - Sollberger Tina, Speicherstrasse 55 - Stöppler-Cadonau Patricia - Unterstadel 2 - Stöppler Vivienne, Unterstadel 2

Auf Wiedersehen!

Alle Wegzüger: Bischof Daniel, Speicher AR - Buchhold Alina, Appenzell - Decker Rolf-Peter, Ausland - Ebnetter Virgil, St.Gallen - Fankhauser Nadia, Burgdorf BE - Frehner Marianne, St.Gallen - Halter Bepari Awida, Hersau AR - Hitz Patricia, Rüti ZH - Langwieser Jasmin, Oberglatt ZH - Mc Innis Joyce, St.Gallen - Meier Helga, Ausland - Metzler Walter, Nieder-teufen - Ruckstuhl Gabriel, Thal SG - Schedler-Spitzli Alfons, Schwellbrunn AR - Schedler-Spitzli Silvia, Schwellbrunn AR - Schnider Heiko, Appenzell AI - Stocker Baldur, Wald AR - Teklemariam Senait - Herisau AR - Tesfatzion Millite, Speicher AR

Zivilstandsnachrichten

Gestorben: Hess Werner, gestorben am 11. September 2010 in Trogen, geboren 1922, wohnhaft gewesen in Trogen, Befang 14

Porträt Freiwilligenarbeit



Fredy Knöfler betreut einen jungen Armbrustschützen.

Fredy Knöfler. Seine Begeisterung wirkt ansteckend. Schiessen ist seine Passion. Seit sage und schreibe vierzig Jahren ist er im Vorstand der Schützengesellschaft engagiert. In den verschiedensten Funktionen, zur Zeit ist er Präsident. Das war natürlich nur möglich, weil seine Familie die Freude am Hobby mit trägt. Er ist stolz, zwei Töchter und ein Sohn haben mit ihm zusammen einmal am Feldschieszen alle den Kranz geschossen. Fredy Knöfler ist in Trogen aufgewachsen, wohnt in der Neuschwendli in einem Haus mit einer verschwenderischen Blumenpracht. Beruflich ist er für das Trognor Trinkwasser in bester Qualität verantwortlich. Und dafür, dass nur einwandfrei geklärtes Abwasser an die Goldach abgegeben wird. Bei der Gemeinde kann er demnächst sein 20-Jahr-Arbeitsjubiläum feiern. Körperlich fit halten ihn ausgedehnte Wanderungen, vor allem im Alpstein, wo er mit jedem Weg und Steg vertraut ist. Aber auch mit jeder Bergwirtschaft.

In Trogen ist das Jahrmarkt-Armbrustschieszen eine sehr alte Tradition. Erstmals erwähnt wurde es im Jahre 1830. Trägerschaft war die Schule. Ziel war es, den Jahrmarkt zu bereichern und den Schülern mit dem Wettkampf eine Attraktion zu bieten. Vor elf Jahren war niemand mehr bereit zur Weiterführung. Fredy Knöfler wollte nicht, dass diese Tradition auch

noch verloren geht. Zusammen mit einem fünfköpfigen, unabhängigen Team begeistert er Jahr für Jahr die Schuljugend. 25 – 30 Mädchen und Buben absolvieren in der Turnhalle des Schulhauses Vordorf vier Übungen à je acht Schuss. Mädchen stellen in der Regel fast die Hälfte Teilnehmer und sind im Durchschnitt eher die besseren Schützen. Wer zusammengezählt die höchste Punktzahl schießt, wird am Jahrmarktmontag zum König gekürt. Aber alle Teilnehmer bekommen einen Preis und werden am Jahrmarkt gratis verpflegt. Man marschiert gemeinsam in einem Umzug mit Musik und Blumen vom Vordorf zum Landsgemeindeplatz. Wer zahlt das alles? Allein eine Präzisionsarmbrust kostet fast 4000 Franken. Mit gleichen Sportgeräten wird auch an Europa- und Weltmeisterschaften geschossen. Einen kleinen Zustupf leistet die Gemeinde. Alles andere wird von den beteiligten

Porträts Freiwilligenarbeit

Viele Bereiche des täglichen Lebens in unserer Gemeinde wären ohne unbezahlte Arbeit nicht möglich. Unzählige Trognorinnen und Trognor leisten im Stillen einen grossen Beitrag für die Allgemeinheit. Jeden Monat wird eine Person aus unserem Dorf porträtiert, stellvertretend für all die Vielen, die im Hintergrund diese wertvolle Arbeit leisten. Auswahlkriterium ist nicht die Menge der Freiwilligenarbeit, sondern es soll ein Querschnitt sein von jung und alt aus den verschiedensten Bereichen.

Schülern gesammelt, oder an einem Volksschiessen erarbeitet. Auch sporadische Armbrustschieszen, für Firmen oder Organisationen organisiert, bringen Geld. Dieser Traditionsanlass wird völlig unabhängig von der Schützengesellschaft durchgeführt. Ungezählt sind die Stunden, die Fredy Knöfler der Schützengesellschaft in den vergangenen vierzig Jahren geschenkt hat. Bei zwei Kantonal-schützenfesten, zwei kantonalen Delegiertenversammlungen und einem kantonalen Veteranentreffen war er OK-Präsident. Mit beispielhaftem persönlichem Einsatz sorgte er dafür, dass all diese Anlässe als Erfolg in Erinnerung bleiben.

Aber sein Herzblut gehörte den Jungschützen. Die Nachwuchsförderung war und ist sein grosses Anliegen. Zusammen mit der Jugend durfte er auch schöne sportliche Erfolge feiern. Das, so findet er, sei die schönste Entschädigung für seine Freiwilligenarbeit.

Bruno Eigenmann

NEU in Trogen Coiffeur Nadja

Lehrabschluss auf Damen- und Herrenfach, besuchte sämtliche Weiterbildungskurse wie Master of Color, spezielle Schnitt-Techniken usw.

- Damen
- Herren
- Kinder

Nadja Graf
Hüttschwendi 4
9043 Trogen

Anmeldung unter: 079 779 54 41 - Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Schon einmal kurz an Weihnachten gedacht?

Bald kommt die Anfrage für die Adventsfenster!
Wir freuen uns!

Bei Fragen, oder Lust auch mitzumachen, meldet euch bei:
Regula Heyer / Oberdorf 8 / 071 344 46 69
oder Mirjam Wirthgen Berg 16 / 071 340 09 27 / mwirthgen@bluewin.ch



Schauen Sie mal rein:

www.trogen.ch / Verwaltung / Trogener Info-Post

Vorankündigung zu unserer Gewerbeausstellung



GEWERBEVEREIN TROGEN

GUK11

AUSSTELLUNG

2.-4. September 2011

Das Logo ist erst ein Entwurf.



Zukunft sichern und Steuern sparen: Vorsorgeplan 3

Eröffnen Sie jetzt Ihr Vorsorgekonto bei Raiffeisen.
Es zahlt sich aus. Sie sparen Steuern und sorgen für eine sichere Zukunft. www.raiffeisen.ch/heiden

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Heiden
Werdstrasse 1, 9410 Heiden
Telefon 071 898 83 60
Fax 071 898 83 61

Geschäftsstellen in
Speicher, Wolfhalden und Wald AR

RAIFFEISEN

Mitteilung des Elektrizitätswerks



Strompreisanpassung 2011

Wie der Tagespresse zu entnehmen war, werden die Strompreise für das Jahr 2011 in der Schweiz ansteigen. Die Vorlieferantin der EST hat ihre Energiepreise deutlich angehoben. Der grösste Teil der Erhöhung beruht darauf, dass die Axpo 1.2 Rp./kWh mehr für die Energie verlangt. Weil die Vorlieferantin und die EST die Preise für die Netznutzung senken, resultieren für die Kunden unter dem Strich nur leicht höhere Tarife.

Die neuen Preise, gültig ab 01.01.2011, können unter www.est-ag.ch/stromversorgung/preise nachgelesen werden.

Strompreiszusammensetzung

Der Gesamtpreis setzt sich aus dem Energiepreis, dem Netznutzungsentgelt und den verschiedenen Abgaben zusammen.

Energie

Mit dem Energiepreis werden die Beschaffungs- und Bereitstellungskosten der Energie abgegolten. Der Energiepreis ist abhängig vom Energieprodukt und der Erfassungszeit des Bezuges.

Netznutzung

Mit dem Netznutzungsentgelt wird ein Beitrag für den Transport und die Verteilung der Energie geleistet. In diesem sind die Aufwendungen al-

ler vorgelagerten Stromnetze enthalten: Von der Produktion bis zum Netzanschluss.

Abgaben

Den dritten Teil des Preises bilden die gesetzlichen Abgaben für Systemdienstleistungen (SDL), d.h. die für den sicheren Betrieb der Netze nötigen Hilfsdienste sowie für die kostendeckenden Einspeisevergütungen (KEV) zur Förderung dezentraler Energieproduktion aus erneuerbaren Energien und Abgaben an das Gemeinwesen.

Rechnungsstellung

Auf vielseitigen Kundenwunsch hin wird die Elektro Speicher-Trogen AG ihr Abrechnungssystem für die Strombezüge der Privathaushalte per Oktober 2010 ändern.

Künftig werden die Stromzähler nur noch einmal jährlich, jeweils im September, abgelesen. Aufgrund der ermittelten Werte wird per Ende September eine Schlussrechnung erstellt. Unter dem Jahr erhalten die Kunden alle zwei Monate anhand unserer Erfahrungswerte eine Akontorechnung, um die Kosten auf das ganze Jahr zu verteilen.

Haben Sie noch Fragen?

Ernesto Scarpella gibt Ihnen unter der Direktnummer 071 343 72 35 gerne Auskunft.

Auswertung der Energy-Drink-Umfrage

Die Auswertung der Umfragen zu einem neuen Energy-Drink hat ergeben, dass zahlreiche Kunden an einem neuen, günstigeren Energy-Drink interessiert wären. Der Wunschpreis unserer Kundschaft würde im Bereich von 1.50 CHF liegen. Unser Team wird nun versuchen Ihre Wünsche optimal umzusetzen.

Glücksspiel am Kiosk

Das Glücksspiel am Kiosk in Form des Roulette-Spiels wurde verschoben. Voraussichtlich können Sie Ihr Glück nach den Herbstferien versuchen.

Attraktive und ansprechende Werbeflächen am Kiosk!

Der Kiosk am Gleis bietet sehr gut sichtbare Werbeflächen in attraktiven Grössen an. Nutzen Sie diese Chance und machen Sie an unserem Kiosk Werbung für Ihre Unternehmung.

Öffnungszeiten während den Herbstferien (01. Oktober – 25. Oktober):

Mo – Fr: 07:00 – 10:00

16:00 – 18:30

Sa / So: 08:30 – 14:00

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Kiosk.

Ihr KIOSK am Gleis



Quitschfidele Ideen für Ihr Bad.

Elektrogeräte für Bad und Waschküche finden
Sie in unserem Shop in Speicher.

d'EST si bon!
Elektro Speicher-Trogen AG

Hauptstrasse 11, 9042 Speicher, Telefon 071 343 72 31, info@est-ag.ch, www.est-ag.ch, 24-Stunden-Pikettdienst: Tel. 071 343 72 30

Energiepreise
Kundendienst 071 343 72 35

EST

Elektro Speicher Trogen
Hauptstrasse 11
9042 Speicher
Tel. 071 343 72 30
Fax 071 343 72 40
www.est-ag.ch
info@est-ag.ch

Niederspannungs-Einheitstarif 2011

Gültig ab 1. Januar 2011

Haushaltungen, kleinere Gewerbe-/Dienstleistungsbetriebe, temporäre Energieabgaben

Die Stromabrechnung von EST setzt sich ab dem 1.1. 2011 aus folgenden drei Preiskomponenten zusammen:

1. Energiekosten (Stromprodukt)

Auf Ihrer Stromrechnung sind neu die Kosten für die von Ihnen verbrauchte elektrische Energie separat aufgeführt. Sie wählen frei, welche Stromsorte(n) Sie beziehen möchten. Sie beziehen von EST ein Mixstrom-Angebot. Der von Ihnen eingekaufte Mixstrom setzt sich aus verschiedenen Produktionsarten zusammen; die genaue Zusammensetzung ist auf unserem jährlich neu erstellten Flyer «Stromkennzeichnung» ersichtlich.

2. Kosten für die Netznutzung (Netztarif)

Mit dem Netztarif zahlen Sie Ihren Beitrag an die Kosten des Elektrizitätsnetzes, das heisst für die Infrastruktur, welche dafür sorgt, dass der Strom sicher vom Herstellungsort bis zu Ihnen ins Haus transportiert werden kann.

3. Gesetzliche Abgaben

- A Systemdienstleistungen (SDL): Die Swissgrid AG erhebt für die Dienstleistungen am Strommarkt Gebühren. Diese neue Abgabe wird ebenfalls separat ausgewiesen.
- B Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV): Sie zahlen einen Beitrag zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Die Höhe des Betrages wird durch das Bundesamt für Energie festgelegt.
- C Abgaben an das Gemeinwesen: Mit Ihrer Stromrechnung leisten Sie einen Beitrag an die öffentliche Beleuchtung.

Zusammensetzung Ihrer Stromabrechnung Einfachtarif-Verrechnung

Durchgehend gleicher Arbeitspreis bei geringem Bezug im Niedertarif

| | | |
|---|-------------------|------------------------|
| EST-Strommix: Einheitstarif | 9.52 Rappen / kWh | |
| Netznutzung Einheitstarif | 9.89 Rappen / kWh | |
| Abgabe A: Systemdienstleistungen (SDL) | 0.77 Rappen / kWh | |
| Abgabe B: Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) | 0.45 Rappen / kWh | |
| Abgabe C: Abgabe an das Gemeinwesen | 0.09 Rappen / kWh | |
| Grundpreis pro Zähler | 9.50 CHF / Monat | Alle Preise exkl. MWST |

Zusammensetzung Ihrer Stromabrechnung Doppeltarif-Verrechnung

Separater Preis bei Hoch- und Niedertarif

| | | |
|---|--------------------|------------------------|
| EST-Strommix: Hochtarif | 9.64 Rappen / kWh | |
| EST-Strommix: Niedertarif | 6.72 Rappen / kWh | |
| Netznutzung Hochtarif / Mo – Fr. 07.00 – 19.00 | 10.47 Rappen / kWh | |
| Netznutzung Niedertarif / Übrige Zeit | 6.42 Rappen / kWh | |
| Abgabe A: Systemdienstleistungen (SDL) | 0.77 Rappen / kWh | |
| Abgabe B: Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) | 0.45 Rappen / kWh | |
| Abgabe C: Abgabe an das Gemeinwesen | 0.09 Rappen / kWh | |
| Grundpreis pro Zähler | 15.50 CHF / Monat | Alle Preise exkl. MWST |

Ablesung Die Ablesung erfolgt einmal jährlich, jeweils im September, mit einer anschliessenden Schlussrechnung. Unter dem Jahr erhalten die Kunden alle zwei Monate anhand unserer Erfahrungswerte eine Akontorechnung. Für außerordentliche Ablesungen wird zusätzlich eine Pauschale von CHF 20.00 erhoben.

Blindenergie Zulässig sind 42,6% des Wirkenergieabzuges. Die darüber hinaus gemessene Energie wird mit 4,2 Rappen/Varh. verrechnet.

Naturstrom Naturstrom wird aus natürlichen, erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft, Biomasse und Sonnenlicht erzeugt. Bei allen Produkten kann zusätzlich eines der folgenden Naturstrom-Produkte bestellt werden:

- Naturstrom BLUE Aufpreis 2.00 Rappen / kWh
- Naturstrom AZUR Aufpreis 8.00 Rappen / kWh
- Naturstrom SKY Aufpreis 24.00 Rappen / kWh

Ein Rundgang durch den Trogener Jahrmarkt



Fotos: Pia Kaufmann



Noch mehr Bilder vom Trogener Jahrmarkt finden Sie auf Seite 13.

Ärztlicher Notfalldienst Speicher-Trogen

Oktober

| | | |
|---------------|--------------------------------------|--------------------|
| 27.09.-04.10. | Dr. med. H.U. Rentsch, Speicherschw. | Tel. 071 222 35 44 |
| 04.10.-11.10. | Dr. med. E. Züger, Speicher | Tel. 071 344 12 18 |
| 11.10.-18.10. | Dr. med. H.U. Rentsch, Speicherschw. | Tel. 071 222 35 44 |
| 18.10.-25.10. | Dr. med. M. Schiltknecht, Speicher | Tel. 071 344 33 11 |
| 25.10.-01.11. | Dr. med. A. Rohner, Speicher | Tel. 071 344 33 88 |

Dauer des Notfalldienstes von 08.00 bis 08.00 der angegebenen Daten

| | | |
|----------------|------------------|-------------------|
| Ferien: | Dr. Rohner | 02.10-17.10.2010 |
| | Dr. Züger | 16.10.-31.10.2010 |
| | Dr. Sonderegger | 16.10.-31.10.2010 |
| | Dr. Schiltknecht | 23.12.-02.01.2011 |



Wir suchen für 2 Nachmittage in der Woche (werktags):

Reinigungsfachfrau

(Arbeitsbeginn nach Vereinbarung)

Institut für Biosynthese
Benzenrüti 6, 9410 Heiden
Tel. 071 891 68 54 (nachmittags)

Heilmittel und Medikamente sind Vertrauenssache

Auf unsere Beratung können Sie vertrauen.

Wir sind Ihre kompetente Anlaufstelle für Heilmittel, Gesundheitsfragen und Schönheit.

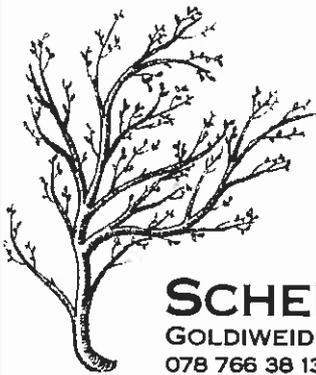
Eine grosse Auswahl von selbst hergestellten Hausspezialitäten und Naturheilmitteln ermöglicht es uns, Ihnen verschiedene wirksame Therapien anbieten zu können. Therapien, die auf dem neuesten Stand des Wissens und der Erfahrungen im Bereich der Kompletärmedizin sind.

Gesundheit und Schönheit
sonderegger

Die Drogerie für Ihr Wohlbefinden!
9042 Speicher Tel. 071 344 10 22



**GARTENUNTERHALT
HECKEN UND
BAUMSCHNITT**



SCHEFER STEFAN
GOLDIWEID 1051 9053 TEUFEN
078 766 38 13 STESCHEFER@GMX.CH

GBS

Weiterbildung

Gewerbliches Berufs- und
Weiterbildungszentrum St.Gallen

Immer weiter. Sich bilden. Am GBS St.Gallen.
www.gbssg.ch

Baukaderschule St.Gallen – Höhere Fachschule für Technik
Schule für Gestaltung St.Gallen – Höhere Fachschule für Künste und Gestaltung
Allgemeine Weiterbildung – Logistik, Dienstleistungen und Management

Die Weiterbildungsangebote des GBS St.Gallen sind vielseitig: Von Kursen über eidg. Fachausweise und eidg. anerkannte Lehrgänge der Stufe «Höhere Fachschule HF» bis hin zum Nachdiplomstudium.

Coaching kann man lernen!

Neu! Lehrgang Systemisches Coaching. Start: April 2011

GBS St.Gallen – ich weiss.
gbs.wb@sg.ch | 071 226 58 00 | Eine Bildungsinstitution des Kantons St.Gallen

Brückenschlag Alt und Jung / Begegnung der Generationen

Den Auftakt zu unserem Projekt «Begegnung der Generationen» machte der Samstagnachmittag, 15. Mai. Mit einem «Kinderjahrmarkt» im Haus Vorderdorf, an welchem die Bewohnerinnen und Bewohner mitten dabei waren, weckte das Interesse an unseren Vorhaben. Das Interesse der Bevölkerung und die vielen positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass wir mit unserem Projekt eine Bereicherung für Alt und Jung sind.

Seit Juni verlegen die Spielgruppe, der Kinderhort und die «Chrabelgruppe» ihren «Unterricht» zeitweise ins Haus Vorderdorf. Je nach anfallender Aktivität werden abwechselnd die Bewohnerinnen und Bewohner dazu eingeladen, mit den Kindern zu spielen, zu basteln oder zu lesen. Dass gerade die junge Altersgruppe für das Projekt gewählt wurde, kommt nicht von ungefähr. Sie haben keinerlei Vorurteile gegenüber älteren Menschen, gehen offen auf sie zu und wecken in ihnen Hoffnung und Zuversicht. Dem gegenüber stehen die Geduld und die Lebenserfahrung, die die Betagten mitbringen. Dazu kommt, dass die Kinder diese Erlebnisse zu einem späteren Lebenszeitpunkt wieder abrufen können und so keine Entfremdung zwischen Jung und Alt entsteht. Begleitet werden die Kinder und die Bewohner durch die Lehrpersonen und durch die Aktivierungstherapeutin. Wurde früher in der Alterspflege eher von den Defiziten der Seniorinnen und Senioren ausgegangen, konzentriert man sich heute auf die vorhandenen Ressourcen und baut auf diesen auf. Alle Fähigkeiten, die noch vorhanden sind, sollen weiter genutzt und gefördert werden. Genau an diesem Punkt setzen wir mit unserem Projekt an. Ein langes Menschenleben hat ein fast unerschöpfliches Potenzial an wertvollen Schätzen, welches auch im hohen Alter entfaltet werden kann und so bereichernd für die jüngste Generation ist. Unsere bisherigen Erfahrungen sind durchaus sehr positiv. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich bei uns aufhalten, freuen sich bereits am Morgen und warten ungeduldig bis die Kinder kommen.

Wenn dann das ersehnte Lachen und das Durcheinanderreden der Kinder ihr Kommen endlich ankündigt, dann ist die Lebendigkeit bei allen spürbar. Selbst wir Mitarbeitenden fühlen uns erquickt bei so viel Kinderstimmen. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind die Stunden so wertvoll, weil sie während den gemeinsamen Aktivitäten den Kindern helfen können. Sie sind jeweils sehr stolz, glücklich und das gesteigerte Selbstwertgefühl ist danach noch lange spürbar.

Ein weiteres Ziel von uns ist, unseren Spaziergarten, welcher mit dem Gemeindespielplatz verbunden ist, neu zu beleben, damit auch dort Begegnungen zwischen Alt und Jung



Gemeinsames Händemalen



Geschichten erzählen im Kreis



Bilderbuch anschauen und entdecken

stattfinden können. Dank Spenden aus Organisationen, welche soziale Projekte unterstützen, sind wir in der Lage den Spielplatz schöner zu gestalten und mit Spielgeräten aufzuwerten. Die Kinder bringen Lachen, Unbeschwertheit und Lebensfreude mit.

Jeweils am ersten Montag im Monat von 9.00-11.00 Uhr treffen sich Eltern mit ihren Kindern und die Bewohnerinnen und Bewohner vom Haus Vorderdorf zu einem gemeinsamen Plausch-Vormittag. Die Bewohnerinnen und Bewohner bereiten den Znüni vor, der vom Haus Vorderdorf offeriert wird. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Auf eine Begegnung mit Ihnen und Ihrem Kind freuen wir uns sehr.

Daten der Plausch-Vormittage:
Montag: 27. September, 1. November und 6. Dezember

Sabine Selmanaj,
Heimleitung Haus Vorderdorf

haus vorderdorf

Voranzeige Ludothek- November-Anlass

Nach einem eher kühlen Sommer heizen wir nochmals so richtig mit **Hannes vo Wald** ein:

Sonntag, 21. November 2010, in der Turnhalle, Primarschule Nideren, Trogen

Türöffnung um 13.40 Uhr, Beginn um 14 Uhr - Dauer ca. 2 Stunden

Unbedingt im Kalender eintragen!!

Die Ludothek führt viele **neue Spiele!** Schaut herein!

Die nächsten **Spielabende** finden am: **Dienstag, 12. Oktober**, und am **Mittwoch, 10. November**, in der Ludothek statt. Euer Ludo-Team



Klassenlager der 6. Klasse im Tessin



Wir, die 6. Klasse, standen am Montag, 23. August, um 8.15 Uhr alle beim Bahnhof Trogen. Wir fuhren mit dem 8.32 Uhr-Bähnli bis nach St.Gallen. Da stiegen wir auf den Voralpen-Express um, bis zur nächsten Station Arth-Goldau. Ein SBB-Wagen fuhr uns nach Lugano. Wir freuten uns danach in Capolago angekommen zu sein und stiegen dort in das Monte-Generoso-Bähnchen, welches uns bis zu unserem Lagerhaus transportierte. Dort angekommen setzten wir als Erstes unser Gepäck ab. Wir genossen einen feinen Zvieri und nachher besichtigten wir unsere Zimmer. Vor dem Abendessen erkundeten wir die Umgebung, zuerst suchten wir unseren Fussballplatz auf und dann liefen wir weiter nach Somazzo, ein kleines Tessiner Dorf. Zum Abendessen gab es Riz Casimir, es schmeckte gut. Die erste Nacht verlief laut und war kurz. Jeden Tag unternahmen wir etwas. Wir gingen baden, wandern, besichtigten Mendrisio, besuchten den Monte Generoso. Wir besichtigten zwei Kirchen. Jene in Riva San Vitale hatte eine Taufkapelle, die

über 1500 Jahre alt war. Dort sangen wir Halleluja :). Jeden Abend haben wir unser Lagertagebuch nachgeführt, entweder hat man den ganzen Tagesablauf beschrieben oder von einzelnen Erlebnissen an diesem Tag berichtet. Wir kochten jeweils in Gruppen das Abendessen. Am Mittwoch hatten wir eine kleine Italienisch-Lektion. Wir haben gelernt uns zu begrüssen, auf zwölf zu zählen und uns vorzustellen. Zum Schluss gab es am Donnerstagabend eine Disco mit Spielen und Musik. Bei den letzten zwei Liedern sangen alle mit, es war toll. Am Freitag war leider schon die



Schule Trogen

Heimreise, wir mussten packen und das Lagerhaus putzen. Dann holte uns das Monte-Generoso-Bähnchen vor dem Lagerhaus ab. Viele Male mussten wir umsteigen, bis wir endlich in Trogen müde und glücklich ankamen. Dort verabschiedeten wir uns von den übriggebliebenen Lehrerinnen (Herr Wälly hatte sich schon im voraus verabschiedet). Danach fielen alle glücklich in die Arme ihrer Eltern.

Von Lea Babic, Elias Bertsch und der 6. Klasse

Schulalltag im 3-Klassensystem



Mit dem neuen Schuljahr hat für die Unterstufe ein Wechsel stattgefunden. Neu gehen die Kinder in zwei Mehrklassenabteilungen zur Schule. Und: wir sind gut gestartet!

Am Morgen treffen die Kinder nach und nach im Schulzimmer ein, zeigen die Hausaufgaben und machen sich an ihren Plätzen an die Arbeit. Die 3. Klasse übt Schnürerlschrift mit dem Tintenroller, die 2. Klasse lernt die Buchstaben dieser Schrift und die 1. Klasse übt im Moment, die Zahlen richtig zu schreiben.

Nach dieser stillen Eingangsphase versammeln sich alle im Kreis und fangen mit einem Lied oder einem Gedicht an. Da gibt es Raum, noch etwas zu erzählen oder zu zeigen. Zurzeit beschäftigen wir uns mit dem Thema Steine, lernen die verschiedenen Arten kennen und bestaunen die Funde, die die Kinder mit in die Schule nehmen. In gemeinsamen Gesprächen gehen wir Fragen nach, die im Zusammenhang mit den Steinen stehen. So hat zum Beispiel eine

Fortsetzung und Schluss auf Seite 12



Erstklässlerin den andern erklärt, weshalb sich grosse Steinbrocken von den Felswänden lösen können. Anschliessend arbeiten die Kinder individuell weiter. Arbeitsblätter und Aufgaben sind so beschaffen, dass jedes Kind gefordert, aber weder unter- noch überfordert wird.

Auch der Einstieg in ein Rechen-thema kann gut mit allen gemeinsam gemacht werden: die Kinder der 1. Klasse ergänzen bis 10, die der zweiten bis 100 und die der dritten bis 1000. Auf diese Weise wiederholen die Kinder die einmal gelernten Schritte oder bekommen zum ersten Mal Einblick in etwas, das sie erst spä-



ter können müssen - aber auch schön können dürfen.

Der Turnunterricht sowie auch der Werkunterricht lassen sich gut mit allen Kindern gestalten.

Unterstützt werden die beiden Klassen von Frau Raymann und Frau Schneider (SHP). Dies ermöglicht einerseits in kleineren Gruppen zu arbeiten, im Teamteaching zu unterrichten oder einzelne Kinder individuell zu fördern.

Wir Lehrerinnen empfinden beide Klassen als homogene Gruppen in denen Freundschaften entstehen und wieder vergehen, in denen miteinander gelacht, gelernt, gestritten, gearbeitet und gespielt wird.

Zum Schluss noch eine kleine Geschichte zum Schmunzeln: Eine Drittklässlerin verabschiedet sich Englisch. Das tut ihr ein Zweitklässler nach, doch die Drittklässlerin meint ganz entrüstet: «Du bist erst in der zweiten Klasse und darfst noch nicht Englisch sprechen!»

Monika Colay



Becks letzter Sommer

Als er bei Neapel vor einem Lokal parkte, hatte Beck acht Stunden Fahrt und sein ganzes Leben hinter sich.

Robert Beck ist Ende 30 und unterrichtet an einem Münchner Gymna-

sium Deutsch und Musik. Seinen Traum, Musiker zu werden, hat er zwar offiziell schon lang begraben, seine Leidenschaft gehört aber immer noch der Musik und nicht seinem Beruf. An der Ecke, wie auch beim Thema Beziehungen, ist er eher pragmatisch bis desillusioniert.

Fixpunkt in seinem Leben ist hauptsächlich sein durchgeknallter Kumpel, ein Halbafrikaner ohne vernünftigen Beruf, dafür mit einem Hang zu diversen Drogen, einem quietschgelben 80er-Jahre-Passat und ungläublicher Hypochondrie.

Eines Tages jedoch rüttelt ihn ein Ereignis in der Schule wach: Rauli Kantas, ein unauffälliges, schwächliches Einwandererkind aus Litauen, entpuppt sich als ein Gott auf der E-Gitarre, und Beck wittert bei ihm Starqualitäten und bemüht sich nach Kräften, Rauli zu fördern, lässt alte Kontakte wieder aufleben, organisiert ein Konzert, schreibt Songs für Rauli und träumt davon, eines Tages mit ihm als sein Entdecker berühmt zu werden.

Doch es wäre nicht Becks Leben, wenn nicht ziemlich Vieles ganz anders käme als geplant, und damit ist nicht nur die hübsche Kellnerin Lara gemeint, sondern auch eine unverhoffte, verrückte Reise quer durch Europa und einiges an Selbsterkenntnis.

ORTEGA SCHULE

INFOANLÄSSE - DO. 21. OKT., 19:00

MITTELSTUFE

SEK-VORBEREITUNGSJAHR

INTEGRIERTE OBERSTUFE MIT SEK

ZWISCHENJAHR MIT PRAKTIKUM / SCHULE

10. SCHULJAHR

HANDELSCHULE (EIDGENÖSSISCHES FZ)

BERUFSBEGL. SEK FÜR ERWACHSENE

Jetzt anmelden:

071 223 53 91 oder

info@ortegaschule.ch

Aktuell
Untergymnasium
Prüfungsvorbereitungskurs

ORTEGA
SCHULE
ST. GALLEN

Kesslerstrasse 1, 9001 St. Gallen
www.ortegaschule.ch

Nomol e Hampfle Jahrmaart-Bilder...



Appenzell Ausserrhoden präsentierte sich als Wohnkanton

Appenzell Ausserrhoden zeigte sich an der diesjährigen Eigenheim-Messe Schweiz dem Zürcher Publikum. Kanton und Gemeinden laden die Besucherinnen und Besucher ein, die Region als Wohnkanton kennenzulernen.

Unter dem Titel «Wohnen in Appenzell Ausserrhoden» präsentierte sich der Kanton gemeinsam mit 14 Ausserrhoder Gemeinden zum zweiten Mal an der Eigenheim-Messe Schweiz in Zürich.

Zentraler und attraktiver Standort für Familien

Appenzell Ausserrhoden nutzt die Eigenheim-Messe Schweiz, um seine Standortattraktivität einem breiten Publikum getreu dem Motto «Klein, aber traumhaft» zu zeigen. Familien und Interessierte aus der Region Zürich erhalten die Gelegenheit, sich für Appenzell Ausserrhoden als Wohn- und Arbeitskanton begeistern

zu lassen und die attraktive Region näher kennenlernen zu können. Die Besucherinnen und Besucher können sich dabei über die Vorzüge und Annehmlichkeiten, die das Wohnen in Appenzell Ausserrhoden bietet, informieren.

«Rondom» Appenzell Ausserrhoden Neben Informationen zu Appenzell Ausserrhoden und sämtlichen teilnehmenden Gemeinden (Gais, Grub, Heiden, Herisau, Lutzenberg, Rehetobel, Speicher, Teufen, Trogen, Urnäsch, Wald, Waldstatt, Walzenhausen und Wolfhalden) erhalten Besucherinnen und Besucher Informationen zu Immobilien- und Baulandangeboten sowie rund ums Bauen und Wohnen in Appenzell Ausserrhoden. Expertinnen und Experten des Kantons, «Bauen und Wohnen» aus dem Regierungsprogramm beraten Interessierte über die vorhandenen und geplanten Möglichkeiten.

Silbermedaille für Nico Frick



An den Appenzellermeisterschaften vom 28./29. August in Appenzell erturnte sich Nico Frick mit einem guten aber nicht fehlerfreien Wettkampf die Silbermedaille. Glänzend seine Leistungen am Boden 9.40 und am Reck 9.45, wo er die höchsten Noten

in seiner Kategorie hatte. Schade - beim Sprung verpasste er wegen eines blöden Fehlers die Goldmedaille. Trotzdem zeigte er einmal mehr, was für ein riesen Talent er besitzt.

Sehr gute Leistung von Bettina Schefer im K1

Bei ihrem zweiten Wettkampf zeigte Bettina eine sehr gute Leistung. Mit dem guten Total vom 26.55 Punkten klassierte sie sich auf dem guten 27. Schlussrang. Am Boden erhielt sie 9.15 und am Reck 8.95. Bettina machte in letzter Zeit sehr grosse Fortschritte und wird nächstes Jahr sicher zur Spitze gehören.

Joe Frick K3 im Mittelfeld

Joe Frick absolvierte an den Appenzellermeisterschaften seinen zweiten Wettkampf im K3. Er näherte sich schon deutlich einem Auszeichnungsplatz. Hervorragend war seine Reckübung, was mit 9.50 belohnt wurde. Im nächsten Jahr wird Joe ebenfalls im K3 zur Spitze gehören.

Faustball

Rebstein, Wolfhalden, Flums und Schwarzenbach II: So heissen die Aufsteiger in den vier Spielklassen der Region. Schwarzach, Trogen und Diepoldsau V sind die Absteiger. Bei besten Bedingungen holten die 29 Mannschaften der Region St.Gallen/Appenzell (SAP) am Samstag den im Juni in Herisau verschobenen Spieltag nach. In Berneck absolvierten sie auf vier Spielfeldern während neun Stunden ihre letzten Partien.

Diepoldsau statt Montlingen

Verschiebungen ergaben sich an diesem vierten Spieltag kaum mehr. Ins Gewicht fiel einzig jene am Tabellenende der vierten Liga.

Montlingens Reserven wahrten sich mit einem Sieg im letzten Spiel gegen Walzenhausen den Ligaerhalt und stürzten das fünfte Team des SVD Diepoldsau in die unterste Spielklasse.

Zweitligameister Rebstein musste Diepoldsau III näher kommen lassen, denn er verlor die hart umkämpfte Direktbegegnung mit 1:2 (14:15, 11:13, 11:7). Doch dank des Siegs im dritten Satz sicherte sich Rebstein den Meistertitel und kehrt nach einem Jahr wieder in die Ostschweizer Erstligagruppe zurück.

Wolfhalden im Hoch

Sicher ausbauen konnte dagegen der STV Wolfhalden seinen Vorsprung in der 3. Liga. Eine Woche nach dem Sieg im SAP-Cup schafften die Vorderländer um Spielertrainer Stefan Meyerhans damit auch den Aufstieg in die höchste regionale Spielklasse.

Absteigen muss mit dem STV Trogen ein langjähriger Erstliga-Vertreter. Die Appenzeller vollziehen einen Generationenwechsel und bekunden einige Mühe damit.

Unglaublich spannend verlief wie erwartet der Aufstiegskampf in der 4. Liga. Schliesslich holte der als Führender in die Schlussrunde gestartete FBT Flums den Meistertitel – ganz knapp vor dem vierten Team von Faustball Widnau.

Conrad Aschwanden/AZ

Trognert Kulturprei für den Adventsmarkt



Am letzten Sonntag-Nachmittag fand die Verleihung des Trognert Kulturprei statt: Die Auszeichnung ging den Adventsmarkt Trogen, der heuer zum 25. Mal stattfindet und jeweils 5000 Besucher ins Dorf lockt. Zugelassen zum Adventsmarkt auf dem Landsgemeindeplatz sind nur Institutionen mit Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung. Den Preis überreichte Traudl Eugster an die Initiantin Vreni Fricker (rechts).

Eine kriminalistische Romanze



Felix Mettler stellt sein viertes Buch vor.

Bild: mst

In der voll besetzten Bibliothek Speicher Trogen hat Felix Mettler am 16. September sein viertes Buch vorgestellt: «Pralinen, Sherlock und ein Teddybär». Nach einleitenden Worten von Willy Troxler, Präsident des Bibliotheksvereins, und Magdalena Bernath, Lektorin im Appenzeller Verlag, las der Autor einige Passagen aus seinem neusten Roman, einer kriminalistischen Romanze.

Umrahmt wurde der stimmige Anlass von «Ready Mix» (Hampe Zbinden,

Saxophon, und Peter Bodmer, Keyboard) mit launigem Jazz. Felix Mettler, der in St. Gallen aufgewachsen ist und heute in Teufen lebt, erregte schon mit seinem ersten Roman «Der Keiler» sehr viel Aufmerksamkeit. Das Buch wurde zum Bestseller und 2006 in hochklassiger Besetzung verfilmt. In «Pralinen, Sherlock und ein Teddybär» wird ein Schwerverletzter in Zürich in die Notfallstation eingeliefert. Er kann aber unmöglich der sein, der er laut Pass ist. Es

beginnen Ermittlungen, die dem Leser und der Leserin den Atem verschlagen.

AZ Felix Mettler, «Pralinen, Sherlock und ein Teddybär», Appenzeller Verlag, ISBN: 978-3-85882-535-3; erhältlich im Appenzeller Verlag und Buchhandel.

bfu-Mitteilungen

4. nationaler Tag des Lichts: Donnerstag, 25.11.2010

Je kürzer die Tage, desto wichtiger wird «sehen und gesehen werden» im Strassenverkehr. In den letzten 3 Jahren wurden die Verkehrsteilnehmenden dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung im Rahmen der Aktion Tag des Lichts erfolgreich motiviert, die nötigen Sicherheitsmassnahmen zu treffen.

Auftakt-Event mit Simone Niggli-Luder am Vorabend, Mittwoch, 24.11.2010.

Ein Höhepunkt der diesjährigen Aktion ist der geplante Nacht-Sponsorenlauf in Bern zugunsten junger betreuungsbedürftiger Verkehrsoffer (Kinder/Jugendliche). Botschafterin und Vorläuferin ist die 17-fache OL-Weltmeisterin Simone Niggli-Luder. Details erfahren Sie über die Webseite www.tagdeslichts.ch (<http://www.tagdeslichts.ch>).

Plakate und Info-Material

Die Aktions-Sujets bleiben gleich wie 2009. Die F4-Plakate sind spätestens ab Mitte Oktober im bfu-Shop (<http://www.bfu.ch/German/shop/Seiten/default.aspx/>) verfügbar (Art-Nrn. 5.120 Knabe und 5.124 Velofahrerin). Vielen Dank zum Voraus, wenn Sie den Tag des Lichts auch dieses Jahr mit dem Aushang der Plakate oder gar einer Aktion unterstützen - ab Mitte November, im Anschluss an die Geschwindigkeitskampagne.

In Ergänzung stehen Ihnen kostenlos die bewährten A3-Plakate (Art-Nrn. 5.122 und 5.123) und A6-Infokarten mit Einladung zur Teilnahme am Aktions-Wettbewerb zur Verfügung (Art-Nrn. 5.121 und 5.125). Es sind wiederum tolle Preise zu gewinnen. Die 4. nationale Aktion Tag des Lichts wird wie in der Vergangenheit von der AG Sicherheit durch Sichtbarkeit durchgeführt und vom Fonds für Verkehrssicherheit unterstützt. Aktions-Patron ist BR Leuenberger.

eugstertransporte

Wies 35
9042 Speicher
Telefon 071 344 25 25
Telefax 071 344 35 77

Kanal- und Schachtreinigung - Kanalfenster
Kleinmulden - Absetz-Container - Schneeräumung

Ihr Haus renovieren

fachgerecht preiswert umweltverträglich

D. Thaler **maler thaler gmbh**
Malerei - Tapeten Teufener Strasse 14
9042 Speicher Tel. / Fax 071 344 36 42

Elektro Telefon 071 344 33 33
 Natel 079 200 04 65

Schmid & Co

Speicher

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| > Licht- und Kraftinstallationen | > Elektrogeräte |
| > Telekommunikationsanlagen | > Schalttafelbau |
| > SAT - Anlagen | > EDV-Netzwerke |
| > Apparate für Küche und Waschküchen | > Reparaturen |

Trognen Info-Post TIP

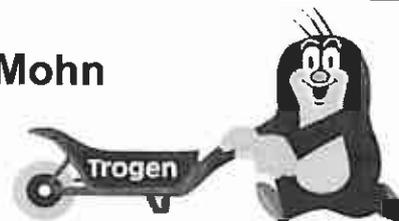
Gelangt an alle Haushaltungen in Trognen.

*Die nächste Ausgabe
erscheint am 29. Oktober 2010
Annahmeschluss:
Mittwoch, 20. Oktober 2010*

*Herausgeber und Redaktion:
Heiri Kaufmann*

**Texte, Bilder und Inserate
bitte an:** Heiri Kaufmann,
Postfach 137, Unterdorf 9,
9043 Trognen,
Telefon und Fax 071 344 10 61,
e-mail: tip@trognen.ch

Bruno Mohn

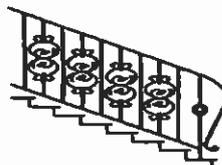


BAUUNTERNEHMUNG GmbH

- sorgfältige Beratung
- termin- und kostengerechte Ausführung Ihres Bauvorhabens
- zeitgemässes Baumanagement
- motivierte Mitarbeiter
- moderner Maschinenpark

Kantonsschulstrasse 18 9043 Trognen
Telefon 079 706 64 37 baumohn@bluewin.ch

Schlosserei sanitäre Installation



Marcel Müller

Bruggmoos 4
9042 Speicher
Tel. 071 344 14 51

Hier könnte Ihr Inserat stehen

Abgabe von Birnel

(Birnelrindensack, kann anstelle von Zucker verwendet werden)

Die Schweizerische Winterhilfe führt auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung eine Birnelaktion durch. Zur unbeschränkten Abgabe an jedermann/frau gelangen:

| | | |
|----------------|-----------------|------------|
| 1 kg Glas | | Fr. 10.50 |
| 5 kg Kessel | Fr. 9.10 per kg | Fr. 45.50 |
| 12,5 kg Kessel | Fr. 8.32 per kg | Fr. 104.00 |

Eine Broschüre mit Birnelrezepten wird Ihnen auf Wunsch gratis abgegeben.

Bestellungen bitte bis spätestens 6. November 2010 an:

A. und M. Seitz-Koch
Herbrig 26
9042 Speicher
Telefon 071 344 27 52

Lager zu Hause
HÜTE, HELDEN, HIMBEERSIRUP



Die KIVO teilt mit...

Das Ende des Lebens:
 gewollt?
 gefürchtet?
 angenommen?

3 Oekumenische Anlässe:
 Freitag, 29. Okt., 19.00 bis 21.00 Uhr im
 Katholischen Kirchenzentrum Bend-
 lehnh Speicher:
In Würde sterben?
 Ethische und theologische Aspekte
 im Dialog mit Exit.
 Mit Daniel Schmid Holz, Theologe
 und Ethiker, St.Gallen, und einer
 Vertreterin von Exit.

Mittwoch, 3. Nov., 19.30 bis 21.00 Uhr
 im Evangelisch-Reformierten Kirch-
 gemeindehaus Speicher:
Patientenverfügung
 mit Daniel Büche, Dr. med., Speicher.
 Zusammen mit Frauechreis und
 Samariterverein Speicher

Samstag, 6. Nov., 14.00 bis 16.30 Uhr
 im Seeblick Trogen:
Leben bis zuletzt
 mit Susanne Schäfer, Spitexleiterin
 Speicher-Trogen-Wald, Daniel Büche,
 Dr. med., Speicher, Palliative Care
 Claudia Reichlin, Leiterin des Hospiz-
 dienstes St.Gallen

Es laden ein:
 Pfarrerin Sigrun Holz, Pfr. Josef Manser,
 Pfarrerin Susanne Schewe
 Evangelisch-Reformierte Kirchge-
 meinde Speicher und Trogen
 Katholische Paulusparrei Speicher
 Trogen Wald



Einladung

**Hauptversammlung Elternforum Tro-
 gen**
 Montag, 27. September 2010, 19.30
 Uhr, Seeblick

Mitglieder und Interessierte sind an
 der HV herzlich willkommen.

Vorstand Elternforum



Lernfestival 2010
 Appenzell Ausserrhoden
www.WebAR.ch

Das Ende des Lebens:

**gewollt?
gefürchtet?
angenommen?**



3 Oekumenische Anlässe:

- Freitag, 29. Okt. 19.00 bis 21.00 Uhr im Katholischen Kirchenzentrum Bendlehn Speicher:
In Würde sterben?
 Ethische und theologische Aspekte im Dialog mit Exit. Mit Daniel Schmid Holz, Theologe und Ethiker, St.Gallen, und einer Vertreterin von Exit.
- Mittwoch, 3. Nov. 19.30 bis 21.00 Uhr im Evangelisch-Reformierten Kirchgemeindehaus Speicher:
Patientenverfügung
 mit Daniel Büche, Dr.med., Speicher.
 Zusammen mit Frauechreis und Samariterverein Speicher



samariter

Samariterverein Speicher

- Samstag, 6. Nov. 14.00 bis 16.30 Uhr im Seeblick Trogen:
Leben bis zuletzt
 mit Susanne Schäfer, Spitexleiterin Speicher Trogen Wald
 Daniel Büche, Dr.med., Speicher, Palliative Care
 Claudia Reichlin, Leiterin des Hospizdienstes St.Gallen

oekumenisch unterwegs



Es laden ein:

Pfrn. Sigrun Holz, Pfr. Josef Manser, Pfrn. Susanne Schewe
 Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Speicher und Trogen
 Katholische Pauluspfarrei Speicher Trogen Wald

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Bildung und interkulturelle Kompetenz – weltweit



Gefunden: Coole Projekte für ein friedliches Miteinander der Kulturen

Der Kinder- und Jugendwettbewerb «go4peace» hat seine Preisträger gekürt

Sie könnten unterschiedlicher nicht sein: Die Projektplattform «for nicky» gegen Jugendgewalt und das Musical «Die Armen des Littauer Weihnachtsmarktes». Beide setzen sich ein für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und sind Preisträger in ihrer Kategorie im Kinder- und Jugendwettbewerb «go4peace» der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi.

Am 11. September war es endlich soweit: Die Jury des Kinder- und Jugendwettbewerbes «go4peace» lüftete das Geheimnis und präsentierte die Gewinnerinnen und Gewinner. Mit ihrem sozialkritischen Weihnachtsmusical «Die Armen des Littauer Weihnachtsmarktes» siegten die Sechstklässler der Primarschule Littau-Dorf in der jüngeren Kategorie (7 bis 12 Jahre). Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit dem Alltag und Hintergrund verschiedener sozialer und kultureller Gruppen auseinander und erarbeiteten mit diesem Wissen die Theater- und Musiktexte rund um eine Bettlerfamilie. Auch Musikbegleitung und Beleuchtung wurde von den Kindern in Eigenregie umgesetzt. Die Jury, welche aus Jugendlichen des Kinderdorfes Pestalozzi, Fachpersonen der Stiftung sowie bekannten Persönlichkeiten besteht, kürte diesen Wettbewerbsbeitrag, weil es ein «tolles Projekt im Sinne des Wettbewerbs» ist.

Endet das Musical mit einem Happy End, so liegt der Ursprung des Siegerprojekts der älteren Kategorie (13 bis 18 Jahre) im Tod eines Jugendlichen. Im Juli 2007 wurde der 19-jährige Nicky Hoheisel Opfer eines Gewaltausbruchs mehrerer etwa gleichaltriger Discogänger. Seine Mutter initiierte die Projektplattform «for nicky»,

die Jugendlichen wie auch Erwachsenen Arbeitsmittel zur Gewaltprävention zur Verfügung stellt. In diesem Jahr produzierte eine Aarauer Schulklasse den Dokumentarfilm «schlagfertig». Die Premiere ist für Ende 2010 vorgesehen. Zielgruppe der Projektplattform wie auch des Films sind Jugendliche ab 13 Jahren. In der Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt beginnen sie, Fragen zu stellen und individuelle Erkenntnisse im Umgang mit Gewalt zu gewinnen. Nebst der Tatsache, dass Sinn und Zweck des Wettbewerbs optimal getroffen seien, lobt die Jury auch die hochprofessionelle Arbeit und Qualität.

Anlässlich des 100. Geburtsjahres ihres Gründers Walter Robert Corti suchte die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi mit dem Wettbewerb «go4peace» Kinder und Jugendliche, die sich durch konkrete Aktivitäten und Projekte für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen einsetzen. Den zweiten Preis in der jüngeren Kategorie verlieh die Jury der Pfadi Kuonolf. Die Pfadfinderinnen hatten eine Pfadiübung zum Integrationstag gemacht und mit Spielen sowie kulinarischen Beiträgen der Eltern spielerisch die Vielfalt der verschiedenen Kulturen aufgezeigt. Anhand von Interviews mit Schülerinnen und Schü-

lern mit Migrationshintergrund stellte die Klasse 11a des Gymnasiums Gammertingen in einer Ausstellung die unterschiedlichen Herkunftskulturen an ihrer Schule vor und gab den Besucherinnen und Besuchern am jährlichen Schulfest mit einem Test über Interkulturelle Kompetenz die Möglichkeit, über persönliche Einstellungen zu einem Land respektive Kultur zu reflektieren und die möglicherweise eigenen vorhandenen Vorurteile deutlich zu machen. Sie erhielten den zweiten Preis in der Kategorie der Jugendlichen. Den dritten Preis in dieser Kategorie verleiht die Jury ebenfalls einem Begegnungstag: Jugendliche und junge Erwachsene organisieren in ihrer Wohnumgebung, in der Siedlung Sonnenhalde in Regensdorf, ein Quartierfest, das Begegnungen möglich macht. Ziel ist es, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner besser kennen lernen und die Integration von Randgruppen gefördert wird.

Walter Robert Corti

Im Zentrum des Jubiläumsjahres steht die Grundidee, welche Walter Robert Corti und seine Mitstreiterinnen und -streiter vor über 60 Jahren dazu bewogen hat, das Kinderdorf Pestalozzi zu gründen. In den ersten zirka 20 Jahren lebten dort Kinder, die im Zweiten Weltkrieg einen oder beide Elternteile verloren hatten. Im Laufe der Jahre folgten Kinder aus weiteren Konfliktregionen, wie beispielsweise aus dem Tibet. Corti war der Überzeugung, dass man für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen vor allen Dingen bei jungen Menschen ansetzen müsse.

go4
peace
.ch
Stiftung Kinderdorf
Pestalozzi



go4
peace
.ch
Stiftung Kinderdorf
Pestalozzi



Bilder vom Tag der offenen Tür bei der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi





EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

TROGEN

September 2010

| | | |
|-------------------------|-------|---|
| Sonntag, 3. Oktober | 09.30 | Regionaler Gottesdienst in der <i>reformierten Kirche Speicher</i> , Pfarrerin S. Holz |
| Sonntag, 10. Oktober | 10.00 | Gottesdienst in der <i>katholischen Kirche Bendlehn</i> , Pfr. J. Manser |
| Sonntag, 17. Oktober | 10.00 | Regionaler Gottesdienst in der <i>katholischen Kirche Bendlehn</i> , Pfr. J. Manser |
| Sonntag, 24. Oktober | 10.15 | Regionaler Gottesdienst in der <i>Kirche Trogen</i> , Pfarrerin S. Schewe Musik: Gemischter Chor Wald mit der Solistin Suzanne Chapuis, unter der Leitung von Jürg Surber |
| Mittwoch, 27. Oktober | 19.00 | Bibelgruppe im Pfarrhaus |
| Donnerstag, 28. Oktober | 10.00 | Andacht im Hof Speicher mit Abendmahl, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfarrerin S. Holz |
| Freitag, 29. Oktober | 09.30 | Andacht im Altersheim Boden mit Abendmahl, alle Menschen aus der Gemeinde sind herzlich willkommen, Pfarrerin S. Holz |
| | 19.00 | «Das Ende des Lebens»: gewollt? gefürchtet? angenommen? 1. Ökumenischer Anlass im katholischen Kirchenzentrum Bendlehn, Speicher Thema: In Würde sterben? Ethische und theologische Aspekte im Dialog mit Exit |
| Sonntag, 31. Oktober | 10.00 | Gottesdienst mit Verabschiedung unseres langjährigen Organisten Ueli Hasler, Pfarrerin S. Schewe |

Pfarrerin Susanne Schewe ist vom 2. Oktober bis 21. Oktober in den Ferien.
(Ferien- und Teilzeitstellen-Kompensation)
Für Sie ist in dringenden Fällen und bei Beerdigungen erreichbar:
Pfarrerin Verena Hubmann, 071 277 51 51.

Regional-Gottesdienst am 24. Oktober

Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet vom gemischten Chor Wald
mit der Solistin Suzanne Chapuis unter der Leitung von Jürg Surber.
Herzlich willkommen!



PAULUSPFARREI SPEICHER / TROGEN / WALD

OKTOBER

Freitag, 24. September 09.30 Andacht mit Susanne Schewe im Altersheim Boden

26. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Elternnotruf, St.Gallen
 Samstag, 25. September 07.00 Meditation / Kontemplation

Sonntag, 26. September 10.00 Wortgottesfeier mit Norbert Schneider

Montag, 27. September 16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 28. September 14.00 Alti Lieder führehole im evang. Kirchgemeindehaus

Mittwoch, 29. September 15.00 Fiire mit de Chliine im Bendlehn

27. Sonntag im Jahreskreis
 Während der Ferienzeit fällt der Samstagabend-Gottesdienst aus.

Sonntag, 3. Oktober **09.30 Regionaler Gottesdienst in der evang. Kirche Speicher**

Montag, 4. Oktober 16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 5. Oktober 12.00 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im evang. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 7. Oktober 14.00 Rosenkranzgebet für Seniorinnen und Senioren

Während den Ferien ist am Werktag keine Eucharistiefeier.

28. Sonntag im Jahreskreis
 Während der Ferienzeit fällt der Samstagabend-Gottesdienst aus.

Samstag, 9. Oktober 07.00 Meditation / Kontemplation

Sonntag, 10. Oktober **10.00 Regionaler Gottesdienst Speicher-Trogen: Katholische Kirche Bendlehn (Kinderhort)**

Montag, 11. Oktober 16.30 Rosenkranzgebet

Während den Ferien ist am Werktag keine Eucharistiefeier.

Freitag, 15. Oktober 16.30 Rosenkranzgebet

29. Sonntag im Jahreskreis
 Während der Ferienzeit fällt der Samstagabend-Gottesdienst aus.

Sonntag, 17. Oktober **10.00 Regionaler Gottesdienst Speicher-Trogen: Katholische Kirche Bendlehn (Kinderhort)**

Montag, 18. Oktober 16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 19. Oktober 12.00 Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Bendlehn

Während den Ferien ist am Werktag keine Eucharistiefeier.

Freitag, 22. Oktober 16.30 Rosenkranzgebet

30. Sonntag im Jahreskreis
 Während der Ferienzeit fällt der Samstagabend-Gottesdienst aus.

Samstag, 23. Oktober 07.00 Meditation / Kontemplation

Sonntag, 24. Oktober **10.15 Regionaler Gottesdienst Speicher-Trogen: In der evang. Kirche, Trogen**



Veranstaltungen 2010

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15-16 Uhr: Gesundheitssprechstunde Spitex-Verein Speicher-Trogen-Wald im Büro der Beratungsstelle für Flüchtlinge, Dorf 8 (neben Rest. Schäfli), Trogen
 Jeden Freitag ab 17 Uhr: RAB-BAR-Betrieb / ein Mal im Monat: «SÖNDER-BAR-ES»
 Jeden ersten Samstag im Monat: Schützenmuseum, Haus Dorfplatz 5, geöffnet von 13 bis 16 Uhr
 Jeden Mittwoch, 19.30 bis 22 Uhr (ausser Schulferien): Ausdrucksmalen für Erwachsene bei Ester Mürger, Speicher.
 Anmeldung Tel. 071 344 91 01. Schnuppermöglichkeiten nach Absprache
 Mütter-/Väterberatung: Bernadette Zeller, Speicher - E-Mail: be.ze@bluewin.ch - Telefonische Beratungszeiten: 071 344 40 88
 Jeden Donnerstag: Tanz und Rhythmus / Kinder ab 5 Jahre 15.30 bis 16.20 Uhr, kreativer Tanz / Unterstufe 16.30 bis 17.30 Uhr,
 Qi Gong / Erwachsene 17.45 bis 18.45 Uhr Im Rösslisaal in Trogen - Info und Anmeldung: Gisa Frank, Tanzpädagogin SBTC/SVTC, Qi Gong-Trainerin, 071 877 20 37, Info@frank-tanz.ch
 Jeden Dienstag- und Mittwochabend 18.30 bis 20.00 Uhr: Hatha-Yoga im Rösslisaal mit Martin Eugster. Anmeldung/Info: 071 755 18 78 - www.yogashala.ch
 Jeden Montag 17.30 - 19.00 und 19.15 - 20.45, Dienstag 8.15 - 9.45: Hatha-Yogakurse mit Andrea Haidorfer im Rösslisaal
 Jeden Montag, 18.15-19.15 Uhr Kinder 8x, 19-20.30 Uhr Anfänger und mittlere Fortgeschrittene: Djembegruppenkurse ab 24. März 2010, Kursort: Rösslisaal

1. November: Plausch-Znüni für Mütter und Väter, Haus Vorderdorf - **3. November**, 11.45 Uhr: Mittagstisch für Senioren, Haus Vorderdorf - **3. November**, 9.15 bis 10.45 Uhr: Chäferlitreff - **7. November**, 14 bis 15 Uhr: Öffentliche Führung, Besucherzentrum Stiftung Kinderdorf Pestalozzi - **8. November**, 20 Uhr: Schlussrapport der FW-Offiziere - **12. November**, 20 Uhr: HV Feuerwehrverein - **12. November**, 17 bis 2.00 Uhr: FILMBAR, Rab-Bar - **13. November:** Familienabend der Pfadi Trogen - **13.**, ab 20 Uhr: Lyrik und Jazz mit Werner Bucher und Malcolm Green, Gasthaus Schäfli - **17. November**, 9.15 bis 10.45 Uhr: Chäferlitreff, Haus Seeblick - **18. November**, 20 bis 22 Uhr: Samariterverein: O2, Feuerwehrdepot - **18. November**, 19.30 bis 22 Uhr: Trognere Gespräche mit Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf - **19. November**, 17.30 bis 20.30 Uhr: Workshop und Kantatenkonzert, Kirche Trogen - **19. November**, 20 bis 24 Uhr: Hauptversammlung Skiclub Gäbris Trogen - **21. November, 14 bis 16.15 Uhr:** Ludothek-Anlass: Hannes von Wald, Turnhalle Primarschule Nideren - **22. November**, 20 Uhr: Offiziersübung Vorbereitung 2011 - **26. November**, 20 Uhr: «Laus den Affen», Kabarett-Abend mit Esther Hasler, Kronensaal

1. Dezember, 11.45 Uhr: Mittagstisch für Senioren, Haus Vorderdorf - **1. Dezember**, 9.15 bis 10.45 Uhr: Chäferlitreff: Treff von Mamis und Papis, Bezugspersonen mit Kindern vom 0 bis 5 Jahren zum Spielen, Plaudern und Znüni-Essen, Haus Seeblick - **3. Dezember**, 17 bis 02.00 Uhr: RABART Leo Sutter, Rab-Bar - **4. Dezember**, 9 bis 17 Uhr: 25. Trognere Adventsmarkt, Landsgemeindeplatz und Umgebung - **5. Dezember**, 14 bis 15 Uhr: Öffentliche Führung, Besucherzentrum Stiftung Kinderdorf Pestalozzi - **6. Dezember:** Plausch-Znüni für Mütter und Väter, Haus Vorderdorf - **8. Dezember:** Waldweihnacht der Pfadi Trogen - **8. Dezember**, 14.30 bis 17 Uhr: Seniorenweihnachtsfeier, Haus Vorderdorf - **9. Dezember**, 20 bis 22 Uhr: Samariterverein Chlaushöck, Gemeindehaus - **15. Dezember**, 9.15 bis 10.45 Uhr: Chäferlitreff: Treff von Mamis und Papis, Bezugspersonen mit Kindern vom 0 bis 5 Jahren zum Spielen, Plaudern und Znüni-Essen, Haus Seeblick - **17. Dezember**, 17.30 bis 20.30 Uhr: Workshop und Kantatenkonzert, Kirche Trogen

Veranstaltungen 2011

14. Januar, 20 Uhr: Hauptversammlung der Kronengesellschaft, Hotel Krone - **20. Januar**, 19.30 Uhr: Vereinsversammlung der Samariter, Rest. Traube - **21. Januar**, 17.30 bis 20.30 Uhr: Workshop und Kantatenkonzert, Kirche Trogen
18. Februar, 17.30 bis 20.30 Uhr: Workshop und Kantatenkonzert, Kirche Trogen
18. März, 17.30 bis 20.30 Uhr: Workshop und Kantatenkonzert, Kirche Trogen

| | | |
|-------------------------|----------------|---|
| Montag, 25. Oktober | 16.30 | Rosenkranzgebet |
| Dienstag, 26. Oktober | 08.00 08.30 | Eucharistiefeier Glaubensgespräch für Seniorinnen und Senioren |
| Donnerstag, 28. Oktober | 10.00 | Andacht mit Sigrun Holz im Alterszentrum Hof, Speicher |

Veranstaltungen im Oktober 2010

| Wann | Was | Wo |
|--|---|--|
| Montag, 27. September, 19.30 Uhr | Informations- und Diskussionsrunde der FDP Trogen zum Thema Neugestaltung Landsgemeindeplatz | Restaurant Hirschen |
| Donnerstag, 30. September, 19 Uhr | Künstlergespräch mit Vanessa Safavi und Christine Rekade während des Ausstellungsaufbaus (in englischer Sprache geführt), Süssmost und Marroni | Le-lieu #06 |
| Freitag, 1. Oktober, 17 bis 02.00 Uhr | SOULBAR Miriam Zambelli and friends | RAB-Bar |
| Sonntag, 3. Oktober, 14 bis 15 Uhr | Öffentliche Führung | Besucherzentrum Stiftung Kinderdorf Pestalozzi |
| Sonntag, 3. Oktober, 16 Uhr | Ausstellungseröffnung: Vanessa Safavi, Künstlerin aus der Nordwestschweiz, wurde für das Kunstprojekt «Le-lieu» von Christiane Rekade (*1974 in Speicher, Kuratorin) ins Palai Bleu eingeladen. Zur Eröffnung spricht Christiane Rekade, anschliessend gibt's wie immer eine herzhaft Suppe. | Le-lieu #06 |
| Mittwoch, 6. Oktober, 11.45 Uhr | Mittagstisch für Senioren | Altersheim Boden |
| Mittwoch, 6. Oktober, 15 bis 16 Uhr | Gesundheitssprechstunde in Trogen | Büro der Beratungsstelle für Flüchtlinge (neben Rest. Schäfli) |
| Freitag, 22. Oktober, 17.30 bis 20.30 | Workshop und Kantatenkonzert | Kirche Trogen |
| Sonntag, 24. Oktober, 19.30 Uhr | Verbutzt - ein Musical | Aula der Kantonsschule, Nideren |
| Montag, 25. Oktober, 20 Uhr | Feuerwehr Kaderschlussrapport | |
| Donnerstag, 28. Oktober, 20 bis 22 Uhr | Samariterverein: Psychologische 1. Hilfe | Feuerwehrdepot |
| Donnerstag, 28. Oktober, 20 Uhr | «KFOR-Einsatz im Kosovo, Erlebnisbericht von Hannes Göldi | Kronensaal |
| Freitag, 29. Oktober, 17 bis 2.00 Uhr | Di gschüssleti Bar, Andrea Herold «Kumme und Kumt» mit Kristin, Lea, Thomas, Nick | RAB-Bar |
| Samstag, 30. Oktober, 19 bis 24 Uhr | Musig-Stobete und Znacht | Gasthaus Schäfli |
| Samstag, 30. Oktober | Pfaditrogen: Biberübung für alle Kinder zwischen 6 und 8 Jahren | |
| Sonntag, 31. Oktober, 10 bis 17 Uhr | Familiensonntag: Familien mit Kindern ab 5 Jahren sind eingeladen, das Thema Kinderrechte auf spielerische Weise kennen zu lernen | Besucherzentrum Stiftung Kinderdorf Pestalozzi |

Veranstaltungen bitte direkt eingeben unter www.trogen.ch und Suchbegriff «Veranstaltungen» wählen.